

ERFOLGSMELDUNGEN AUS GEMEINDEN

Einige Stimmen aus Gemeinden, welche ein GESAK realisiert haben:

**Gemeinde Bremgarten
BE**

Zitat Andreas Schwab,
Gemeindepräsident

«Dank dem GESAK aus dem Jahr 2003 konnte in unserer Gemeinde ein Ort für Bewegung und Begegnung geschaffen werden, der für den Zusammenhalt unserer Bevölkerung eine grosse Bedeutung hat. Kunst- und Naturrasenfelder, Allwetterplatz, Spielplatz, Beachvolleyfeld, Schlittelhügel und eine Buvette mit WC-Anlagen an zentraler Lage sind zum Treffpunkt für Jung und Alt geworden.»

Gemeinde Hinwil

Zitat Germano Tezzele,
Gemeindepräsident

«Das GESAK aus dem Jahr 2015 hat für unsere Gemeinde den entscheidenden Grundstein gelegt, damit das Areal Hüssenhüel zu einem gesamtheitlichen Sportzentrum ausgebaut werden kann. In diesem entsteht eine neue Dreifachsporthalle mit Garderoben für den Hallen- und Aussensport. Für den Fussball wird das bestehende Rasenspielfeld saniert und ein neuer Kunstrasen erstellt. Als weiteren wichtigen Schritt werden die Leichtathletikanlagen saniert und auf den neusten Stand gebracht. Die aus dem GESAK abgeleitete Vielseitigkeit der Gesamtanlage und die Synergien, welche zukünftig genutzt werden können, haben unsere Stimmbürgerinnen und Stimmbürger überzeugt.»

Gemeinde Schwyz

Zitat Markus Furrer,
Gemeinderat

«Besonders wertvoll am GESAK, welches wir 2019 erarbeitet haben, ist die ganzheitliche Vorgehensweise und dass es wirklich alle Bewegungs- und Sporträume umfasst. Dank dem Einbezug aller Sporttreibender bei der Bedürfniserhebung, den Mitwirkungsmöglichkeiten und der Transparenz wurden alle Sportinteressierten zu Beteiligten gemacht. Wenn nachgewiesene Bedürfnisse vorhanden sind, können im Planungshorizont alle Anspruchsgruppen irgendwann berücksichtigt werden. Das schafft beste Voraussetzungen dafür, dass Synergiepotenziale genutzt werden und die nun notwendige werdenden Abstimmungen bei der Bevölkerung Zustimmung finden.»

Stadt Thun

Zitat Dr. Frank Heinzmann,
Chef Amt für Bildung und
Sport

«Das GESAK ist eine Erfolgsgeschichte, auch wenn wir es KSB (Konzept für Sport- und Bewegungsräume) nennen. Seit 2008 hat die Stadt Thun in Zusammenarbeit mit den Sportvereinen und Sport Thun (Dachorganisation der Thuner Sportvereine) einiges in die Sportförderung investiert. Von den 20 wichtigsten im KSB 2008 festgehaltenen Massnahmen sind die meisten erfüllt oder in Bearbeitung. Als Beispiele zu erwähnen sind die Übernahme und Betrieb der Curlinghalle, der Kunsteisbahn und des Stadions Lachen, die Sanierung des Strandbads inkl. Aufwertung und Ausbau, die zwei neuen Kunstrasenspielfelder für den Breitensport neben der Stockhorn-Arena und natürlich auch die Implementierung eines Sportleitbildes mit Fokus Schul-, Jugend- sowie Nachwuchsleistungssportförderung. Nach nun zehn Jahren hat das zuständige Amt für Bildung und Sport mit externer Unterstützung das Konzept unter Einbezug weiterer Abteilungen sowie der Sportvereine, der Schulen und der Öffentlichkeit aktualisiert. Im KSB 2019 liegen die Schwerpunkte u.a. auf Themen wie Bike- und Flowtrails, Bootsplätze, Dreifachsporthalle, regionales Hallenbad, nationale Schiesssport-anlage sowie Digitalisierung/Smart City. Thun wächst, die Sportinfrastruktur muss daher mitwachsen.»